

Vorwort zur 5. Auflage

Das Studium der Veterinärmedizin hat sich im letzten Jahrzehnt in den meisten Fachgebieten nahezu vollständig verändert – heute bestimmen Spezialkenntnisse, Kleingruppenunterricht und praxisbezogene Lehr- und Lernziele die Ausbildung des akademischen Nachwuchses. Moderne labordiagnostische Nachweisverfahren, aufwendige chirurgische Eingriffe, komplexe internistische Therapien oder aktuelle infektionsmedizinische Fragestellungen haben ebenso Einzug gehalten wie prophylaktische Impfprogramme oder gentechnische Analysen des Untersuchungsmaterials zur verbesserten Diagnosestellung.

Diese ausnahmslos als positiv einzuschätzenden Entwicklungen haben auch vor der Anatomie nicht Halt gemacht. Beispielsweise wird heute die Schnittanatomie zum besseren Verständnis, aber auch als Orientierungshilfe für eine sichere Befundung der in der Praxis angewandten bildgebenden Verfahren unterrichtet. Gleichzeitig haben v.a. die Computer- und Magnetresonanztomographie oder die Ultraschalltechnik neben den nahezu als klassisch erscheinenden Röntgenbildern Einzug in den modernen Anatomieunterricht gehalten. Ungeachtet dieser erweiterten Zielsetzung einer zukunftsorientierten veterinärmedizinischen Ausbildung wird auch weiterhin nachdrücklich darauf geachtet, dass für Studium und Praxis nach wie vor eine breite und fundierte wissenschaftliche Ausbildung der Studierenden gewährleistet bleibt.

Unter diesen Gesichtspunkten und angespornt durch die rege Nachfrage nach einem modern ausgerichteten Lehrbuch und Farbatlas für Studium und Praxis, lag eine überarbeitete und erweiterte 5. Auflage der »Anatomie der Haussäugetiere« bereits 3 Jahre nach dem Erscheinen der letzten Auflage auf der Hand. In dieser 5. Auflage haben wir den Praxisbezug unseres Buchs nochmals gesteigert und wichtige für die tierärztliche Arbeit relevante Themen mit abgehandelt. So soll den Studierenden z.B. die Bedeutung der topographisch-klinischen Anatomie der Bauch- und Beckenorgane verdeutlicht werden, die bei der rektalen Untersuchung insbesondere von Großtieren unentbehrlich ist – hierauf wird in dem erweiterten Kapitel 19 ausführlich eingegangen. Das neue Kapitel 20 »Schnittanatomie und bildgebende Verfahren« stellt die modernen Methoden vor, die mittels wissenschaftlicher Plastination exzellente anatomische Schnitte ergeben. Die wissenschaftliche Plastination wiederum stellt eine Grundlage dar, mit deren Hilfe die Interpretation und Befundung von Bildern erleichtert wird, die heute von den in der veterinärmedizinischen Diagnostik verwendeten radiologischen Techniken geliefert werden. Wir sind daher auch auf die Grundzüge der Radiologie eingegangen und dokumentieren ausgewählte Aspekte der bildgebenden Verfahren durch repräsentative Abbildungen sehr anschaulich.

Völlig neu ist auch die umfangreiche digitale Erweiterung: »Vet-Anatomie online: die Bilddatenbank mit 1000 zusätzlichen Abbildungen und Texten«. Diese beinhaltet ein breitgefächertes Spektrum von Bildern zur systematischen und klinisch angewand-

ten Anatomie inklusive Schnittanatomie und bildgebenden Verfahren. Hiermit eröffnen sich Studierenden und allen in der Praxis Tätigen vielfältige Möglichkeiten – weit über die im Buch dargestellten Inhalte hinaus –, den eigenen Wissenstand zusätzlich zu vertiefen. Jedem Themengebiet sind kurze, zusammenfassende Texte vorangestellt, mit denen nicht nur das eigene Wissen überprüft, sondern auch die Vorbereitung auf die Prüfung erleichtert werden kann.

Eine umfassende Abhandlung zur »Neurologischen Untersuchung« beim Pferd und den Fleischfressern findet sich in »Vet-Anatomie online« im Abschnitt zum Nervensystem und ergänzt so die bereits bestehenden Buchkapitel zu klinischen Anwendungen der Anatomie – ein weiteres Beispiel wie anatomisches Fachwissen unmittelbar mit der Praxis verknüpft ist.

Für die 5. Auflage konnten erneut zahlreiche neue wissenschaftliche Mitautoren gewonnen werden: Herr Univ.-Prof. Johannes Seeger, Direktor des Veterinär-Anatomischen Instituts, Leipzig, war freundlicherweise bereit, die »Neurologische Untersuchung« in »Vet-Anatomie online« zu konzipieren. Mit daran beteiligt wie auch an weiteren klinisch relevanten Teilen war Herr Univ.-Prof. Christoph Mülling, Inhaber des Lehrstuhls für Anatomie, Leipzig, der bisher schon geschätzter Mitautor an unserem Werk war. Zum neuen Kapitel zur »Schnittanatomie und bildgebenden Verfahren« trugen auch Herr Univ.-Prof. Gerhard Oechtering, Direktor der Kleintierklinik aus Leipzig, und Herr Kollege Dr. Eberhard Ludwig von derselben Klinik wichtige Erkenntnisse bei. Studierende des 2. und 4. Semesters aus Leipzig haben durch Verbesserungsvorschläge zum Werk einen ebenfalls nicht unerheblichen Beitrag geleistet. Hier soll v.a. Frau cand. med. vet. Brigitta Otto erwähnt werden. Viele neue Abbildungen wurden von der Präparatorin Martina Fersterra aus Leipzig nach sorgfältiger Präparation photographiert. Hilfe kam auch von den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen des Leipziger Instituts: Frau Dr. Angelika Gericke, Frau Dr. Jenny Hagen, Frau Dr. Mahatab Bahramsoltani und Frau Tierärztin Dora Berningau. Zudem trugen die Mitarbeiter, der Präparator Herr Uwe Lippmann sowie die Sektionsgehilfen Frau Cornelia Weber und Herr Henning Siewert, durch ihren immerwährenden Einsatz zum Gelingen des Werkes bei.

Außer den Kollegen und Mitarbeitern der Veterinärmedizinischen Fakultät Leipzig konnten auch Kollegen der Tierärztlichen Fakultät Berlin für eine Mitarbeit gewonnen werden: Herr Univ.-Prof. Reinhard Fries, Direktor des Instituts für Fleischhygiene und -technologie überarbeitete das Kapitel »Lymphsystem und Organe der Abwehr«. Auch wurde dieses Kapitel auf den neuesten wissenschaftlichen Stand gebracht, was die rechtlichen Bestimmungen zur Fleischuntersuchung im EU-Raum betrifft. Frau Univ.-Prof. Johanna Plendl, Direktorin des Instituts für Anatomie, Histologie und Embryologie überarbeitete das Kapitel »Weibliche Geschlechtsorgane« und fügte neue wissenschaftliche Erkenntnisse hinzu.

Wichtige Beiträge zur angewandt-klinischen Anatomie kamen von Herrn Prof. Péter Sótonyi, Department of Anatomy and Histology, Faculty of Veterinary Science der Universität Budapest. Er lieferte nicht nur herausragendes Bildmaterial, sondern verfasste auch die entsprechenden Texte.

Herrn Prof. Ivan Misek, Institut für Anatomie der Veterinärmedizinischen Fakultät Brno, Tschechische Republik, sei herzlich gedankt für die Mitarbeit am Kapitel »Nervensystem«.

Von der Veterinärmedizinischen Universität Wien erbrachte Frau Univ. Prof. Christine Aurich, Leiterin der Besamungs- und Embryotransferstation, einen wesentlichen Beitrag zum Abschnitt »Rektale Untersuchung«, v.a. für die Spezies Pferd. Herr Ass. Prof. Peter Paulsen, Institut für Fleischhygiene, Fleischtechnologie und Lebensmittelwissenschaft aus Wien, trug einen wichtigen Beitrag zum Kapitel »Lymphsystem und Organe der Abwehr« bei. Herr a.o. Univ. Prof. Christian Peham, Klinik für Pferde, ebenfalls aus Wien, steuerte in seinem Beitrag neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zur computergestützten Bewegungsanalyse bei, die heute für die Diagnostik von Lahmheiten und Bewegungsstörungen in Klinik und Praxis unmittelbare Anwendung finden. Einen wesentlichen Beitrag lieferte auch Frau a.o. Univ. Prof. Sibylle Kneissl, Bildgebende Diagnostik, Veterinärmedizinische Universität Wien, zum Kapitel »Bildgebende Verfahren«. Nicht nur modernste 3D-Darstellungen, sondern auch CT- und MRT-Bildmaterial sowie deren Interpretierung wurden von ihr beige-steuert.

Den Mitarbeitern des Instituts für Anatomie, Histologie und Embryologie, Veterinärmedizinische Universität Wien, die mich bis Ende September 2009 unterstützten, sei ein herzliches Dankeschön gesagt. Hier ist insbesondere Herr a.o. Univ. Prof. Wolfgang Künzel hervorzuheben, der S10-plastinierte Schnittbilder zur Verfügung stellte. Auch gilt unser Dank Herrn a.o. Univ. Prof. Alexander Probst, der für uns Ultraschallbilder und entsprechende Legenden anfertigte, sowie Herrn Dr. Rudolf Macher, der bei der Erstellung der Legenden von neuem Bildmaterial behilflich war. Als neuem Mitarbeiter sei auch Herr a.o. Univ. Prof. Mircea-Constantin Sora, Medizinische Universität Wien, gedankt, der das Kapitel »Wissenschaftliche Plastination« mitverfasste und zahlreiche neue Schnittpräparate einbringen konnte.

Auch Frau Magister Dr. Eva Polsterer, Enzersdorf/Fischa, leistete wie immer einen wesentlichen Beitrag mit neuen, herausragenden Zeichnungen. Unser besonderer Dank richtet sich ein weiteres Mal auch an Frau Christel Schura, München, die mit höchstem technischem Geschick und persönlichem Engagement die digitale Bearbeitung der Abbildungen sowie die Kolorationen der zahlreichen neu erstellten schematischen Zeichnungen durchführte.

Für seine Mitarbeit und sein ausgezeichnetes Bildmaterial sei Herrn Prof. adj. William Pérez, Institut für Anatomie der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universidad de la República, Uruguay, gedankt. Sowohl er als auch Tierarzt Herr Sergio Donoso Erch, Tierärztliche Fakultät der Universidad de Concepción, Chile, stellen dankenswerterweise fehlende Abbildungen von anatomischen Präparaten bereit, die das bisherige Bildmaterial ergänzen.

Für aufmerksame Korrekturen von Text- und Abbildungsfehlern sei auch Studierenden anderer Fakultäten gedankt. Hier sind hervorzuheben: Frau Dipl.-Biol. Lydia Mareen Köper, Berlin, und Dipl.-Ing. cand. med. vet. Oliver Heller, Zürich.

Unser besonderer Dank geht ein weiteres Mal an Frau Univ.-Prof. Ulrike Matis, ehemaliger Vorstand der Chirurgischen und Gynäkologischen Kleintierklinik, Tierärztliche Fakultät München, die uns in großzügiger Weise weitere Abbildungen, insbesondere zur Magnetresonanztomographie zur Verfügung stellte. Gleichmaßen dankbar sind auch wir Frau Dr. Isa Foltin, Regensburg, für die Anfertigung und Überlassung von MR-Aufnahmen.

Ebenso gilt unser Dank Frau Univ.-Prof. Cordula Poulsen Nautrup und Frau Tierärztin Inga Wölfel, München, für ihre hilfreichen Hinweise zum Kapitel »Kreislaufsystem«.

Unser herzlicher Dank gilt auch Herrn Dr. Mark Zengerling für die Überlassung szintigraphischer Abbildungen sowie Herrn Dr. Carsten Staszky, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, für seinen Bildbeitrag in Kapitel 5.

An dieser Stelle möchten wir selbstverständlich auch allen hier nun nicht mehr namentlich genannten Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Studierenden danken, die uns in den bisherigen vier Auflagen vielfältig unterstützt und durch zahlreiche Anregungen zum Gelingen dieser Auflagen beigetragen haben.

Abschließend geht ein besonderer Dank an Frau Christa Gnädig und Frau Dipl.-Biol. Eva Wallstein, die ein weiteres Mal mit großem Engagement und kritisch-hilfreichen Verbesserungen auch die Herausgabe dieser 5. Auflage von Seiten des Schattauer Verlags betreuten. Unserem Verleger, Herrn Dieter Bergemann, sei erneut gedankt für seine großzügige Förderung auch dieser Neuauflage, die erstmals nun mit einer umfangreichen Bild- und Textdatenbank kombiniert wurde – »Vet-Anatomie online: die Bilddatenbank mit dem Plus«, wodurch wir allen Lesern unseres Werks ein neues, modernes Medium mit vielfältigen, nur digital zu nutzenden Möglichkeiten anbieten können.

Wien und München,
im Sommer 2011

Horst Erich König
Hans-Georg Liebich